Staatliche Überlieferung der DDR in Magdeburg und Merseburg: Schwerpunkte und Recherchierbarkeit

Die staatliche Überlieferung der DDR gehört zu den Rückgratbeständen des Landesarchivs und ist sowohl für die Forschung als auch für Bürgeranliegen von herausragender Bedeutung.

Provinzialverwaltung des Provinz Sachsen und des Landes Anhalt 1945-1952

Die staatliche Überlieferung der DDR im Landesarchiv Sachsen-Anhalt beginnt vor der Landes- und Bezirkszeit bereits im Juli 1945 mit der Bildung der Provinzialverwaltung der Provinz Sachsen einschließlich des Landes Anhalt. Die Bestände Landtag, Ministerpräsident und der acht Ministerien mit ihren Geschäftsbereichen aus dem Zeitraum von 1945 bis 1952 sind für die Wissenschaft, Verwaltungsverfahren und sonstige Anfragen von besonderer Bedeutung. Sie belegen die tiefgreifenden politischen, wirtschaftlichen, eigentumsrechtlichen, sozialen, gesellschaftlichen und administrativen Umgestaltungen in dem von der sowjetischen Besatzungsmacht gesteuerten Transformationsprozess von der bürgerlichen zur sozialistischen Gesellschaft in Sachsen-Anhalt. Die Verzeichnungsangaben über die Bestände des Landtags, fast aller Ministerien und der Bezirks- und Kreisverwaltungen sind online recherchierbar.

Neugliederung in Bezirke 1952

Mit dem Gesetz über die weitere Demokratisierung des Aufbaus und der Arbeitsweise der staatlichen Organe in den Ländern der DDR vom 23. Juli 1952, hob die SED bzw. die Volkskammer den Föderalismus, die Kreisverwaltungen und die bestehenden Verwaltungsstrukturen auf. Sie erblickte darin Hindernisse für den planmäßigen Aufbau des Sozialismus in der DDR und schuf deshalb einen völlig neuen Staatsapparat nach dem Vorbild der Sowjetunion, dessen entscheidende Aufgaben darin bestanden, die sozialistische Staats- und Gesellschaftsordnung zu verwirklichen. Zuvor hatten die Verwaltungen der Länderregierungen, die zentral gelenkte Planwirtschaft sowie der demokratische Zentralismus als das Organisationsprinzip des volksdemokratischen Staates nicht reibungslos zusammengewirkt. Die Umgestaltung führte zu einer neuen territorialen Gliederung nach ökonomischen Bedingungen sowie einer zentralistisch organisierten Staatsmacht mit der Leitung und Kontrolle der Verwaltung von oben nach unten. Das Neue bestand in der Einführung kleinerer Kreise und dem Ersatz der Länder durch 14, mit Berlin 15, Bezirke, die jeweils durchschnittlich 15 Kreise umfassten. Die Bezirke als

RAT DES BEZIRKES MAGDEBURG

DER VORSITZENDE

Bezirksleitung Magdeburg
1. Sekretär
Genosse Werner Eberlein
Gerhard-Hauptmann-Str. 16
Magdeburg
3080

Olvenstedter Str. 1/2
PSF 1
Magdeburg
3010

Abb. oben: Ausschnitt eines Schreibens mit Briefkopf des Rates des Bezirkes Magdeburg vom Juli 1989 (M 1, Nr. 18234)

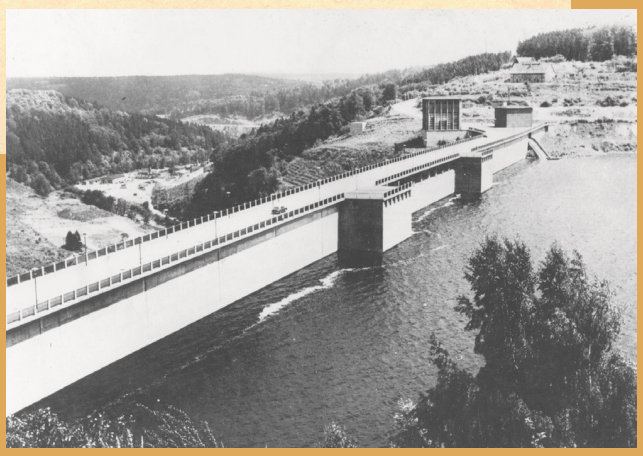


Abb. rechts: Rappbode-Talsperre vor Inbetriebnahme der Talsperre Wendefurth, 1965 (M 566, FS, Nr. P VI/1)

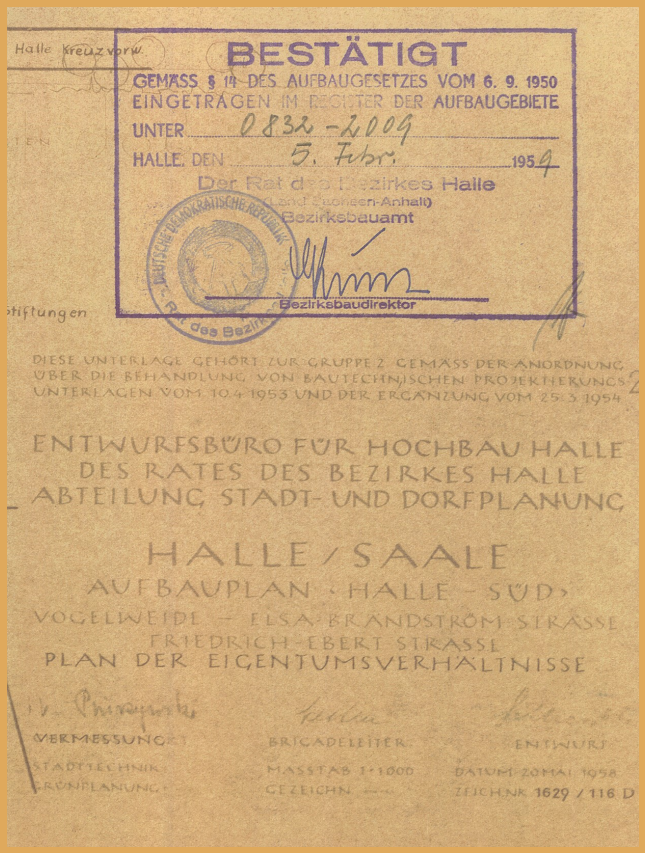
Abb. vorherige Seite: Ehrenbuch der Bezirksbehörde der Deutschen Volkspolizei (BDVP) Magdeburg, 1982 – 1988 (M 24, Nr. 1844)

Verwaltungseinheiten unterstanden unmittelbar der Regierung der DDR und waren so zugeschnitten, dass sie vor allem ihre Aufgabe der Lenkung der Wirtschaft erfüllen konnten. Mit dem Beschluss vom 25. Juli 1952 teilte der Landtag das Land Sachsen-Anhalt in die Bezirke Halle und Magdeburg auf. Wie in allen anderen Bezirken der DDR war auch deren Verwaltung gleichförmig. Im Mittelpunkt standen jeweils der Bezirkstag und der Rat des Bezirkes.

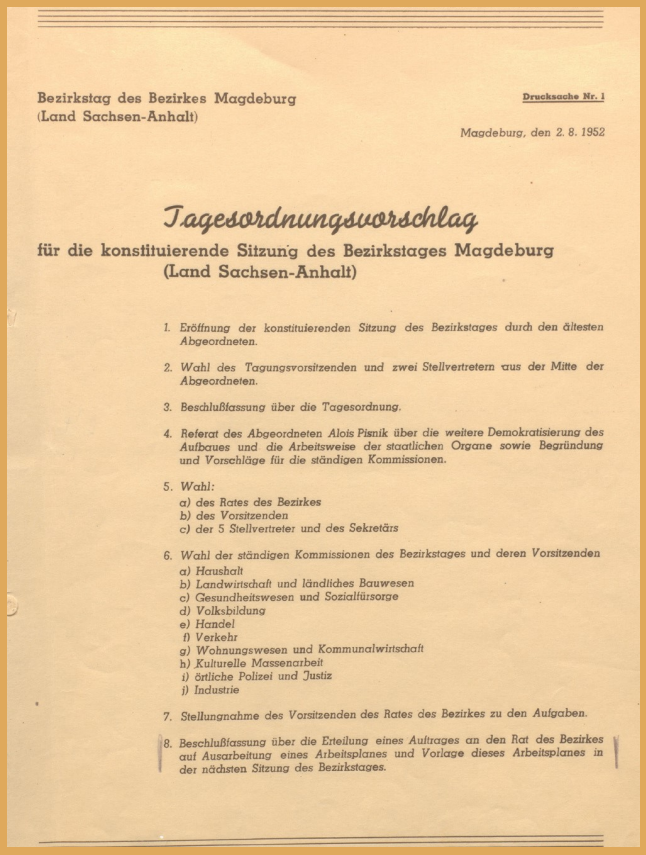
Überlieferung der Bezirkstage und der Räte der Bezirke

Überlieferungen der Bezirkstage und der Räte der Bezirke sind in der Tektonik des Landesarchivs Sachsen-Anhalt unter den Signaturen M 1 und M 501 online teilweise bis zur Aktenebene und an Hand der Findkarteien recherchierbar. Das oberste Organ der Staatsgewalt im Bezirk war der Bezirkstag, der sich aus einer bestimmten Anzahl gewählter Abgeordneter zusammensetzte. Der Bezirkstag wählte aus seiner Mitte den Rat des Bezirkes als sein vollziehendes und verfügendes Organ, dessen Vorsitzenden, die Stellvertreter des Vorsitzenden und den Sekretär des Rates des Bezirkes. Außerdem wurden durch den Bezirkstag der Direktor, die Richter und Schöffen des Bezirksgerichts bestimmt. Zugleich unterstand der Rat des Bezirkes als mittlere staatliche Verwaltungsbehörde dem Ministerrat der DDR mit seinen Fachministerien und leitete die Räte der Kreise und die kreisfreien Städte in den Bezirken an.

Dass die Räte der Bezirke Halle und Magdeburg für die Ausführung der Gesetze und Maßnahmen der Regierung sowie der Beschlüsse der Bezirkstage verantwortlich waren und gleichzeitig die Räte der Kreise anleiteten, spiegelt sich eindrucksvoll in dem großen Umfang der beiden Bestände von zusammen etwa 1.300 lfm wider. Zum Beispiel waren die Ratsmitglieder zuständig für die Bezirksplankommission, den Bezirkswirtschaftsrat, innere Angelegenheiten, Handel, Versorgung, Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft, Finanzen einschließlich Preise, Bau- und Wohnungswesen, Arbeit, Löhne, Verkehr, Nachrichtenwesen, Umweltschutz, Wasserwirtschaft, Bildung, Kultur, Jugendfragen, Sport, Gesundheit, Soziales und Kirchenfragen. Verschiedene Bezirksdirektionen, Bezirksstellen, Betriebe und Kombinate waren dem Rat des Bezirkes unmittelbar nachgeordnet.



Auszug aus dem Aufbauplan des Hochbauamtes Halle von 1959 über geplante Baumaßnahmen in Halle (Saale) (M 501, 3 Ab., Nr. 4389, Kartenausschnitt 3)



Bezirkstag des Bezirkes Magdeburg
(Land Sachsen-Anhalt)

Drucksache Nr. 1

Magdeburg, den 2. 8. 1952

Tagesordnungsvorschlag

für die konstituierende Sitzung des Bezirkstages Magdeburg (Land Sachsen-Anhalt)

1. Eröffnung der konstituierenden Sitzung des Bezirkstages durch den ältesten Abgeordneten.
2. Wahl des Tagungsvorsitzenden und zwei Stellvertretern aus der Mitte der Abgeordneten.
3. Beschlußfassung über die Tagesordnung.
4. Referat des Abgeordneten Alois Pisnik über die weitere Demokratisierung des Aufbaues und die Arbeitsweise der staatlichen Organe sowie Begründung und Vorschläge für die ständigen Kommissionen.
5. Wahl:
   a) des Rates des Bezirkes
   b) des Vorsitzenden
   c) der 5 Stellvertreter und des Sekretärs
6. Wahl der ständigen Kommissionen des Bezirkstages und deren Vorsitzenden
   a) Haushalt
   b) Landwirtschaft und ländliches Bauwesen
   c) Gesundheitswesen und Sozialfürsorge
   d) Volksbildung
   e) Handel
   f) Verkehr
   g) Wohnungswesen und Kommunalwirtschaft
   h) Kulturelle Massenarbeit
   i) örtliche Polizei und Justiz
   j) Industrie
7. Stellungnahme des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes zu den Aufgaben.
8. Beschlußfassung über die Erteilung eines Auftrages an den Rat des Bezirkes auf Ausarbeitung eines Arbeitsplanes und Vorlage dieses Arbeitsplanes in der nächsten Sitzung des Bezirkstages.

Tagesordnung der ersten Sitzung des Bezirkstages Magdeburg am 2. August 1952 (M 1, Nr. 4260, Bl. 1)

Überlieferung der Deutschen Volkspolizei (DVP)

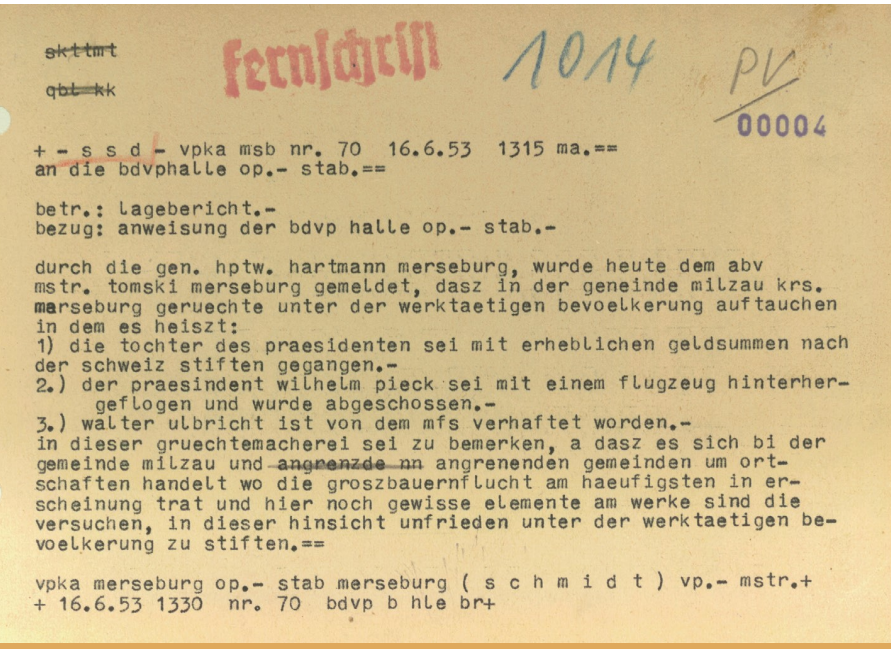
Hervorzuheben sind innerhalb der staatlichen DDR-Überlieferung die Bestände der Bezirksbehörden der Deutschen Volkspolizei (BDVP) Halle, M 555, und Magdeburg, M 24. Wie die Landesregierung und der Landtag wurde auch die Landesbehörde der Volkspolizei Sachsen-Anhalt aufgelöst und am 1. Oktober 1952 durch die Bezirksbehörden Halle und Magdeburg ersetzt. Sie unterstanden direkt dem Minister des Innern und Chef der Deutschen Volkspolizei und waren als Mittelbehörden den Volkspolizei-Kreisämtern in den Bezirken vorgesetzt. Die Bedeutung der beiden Bestände als Rückgratbestände liegt auch darin, dass sie neben den Informationen über die alltägliche Arbeit der Polizei für die Gewährleistung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit ebenso Archivalien über DDR-spezifische, eigentlich nicht zu den Kernaufgaben der Polizei zählende Zuständigkeiten der Volkspolizei enthalten: Dazu gehören das Pass- und Meldewesen, die Feuerwehr, der Strafvollzug, der Betriebsschutz, die Transportpolizei, das Vereinswesen und die Kampfgruppen der Arbeiterklasse. Die Findhilfsmittel der BDVP-Bestände sind zu einem großen Teil online zugänglich.

Justizüberlieferung

Die Bestände der Bezirksgerichte mit den Signaturen M 31 Magdeburg und M 531 Halle bilden die Schwerpunkte im Bereich der Justiz. Die Verzeichnungsinformationen der beiden Bestände sind online zugänglich. Die Archivalien der Kreisgerichte liegen in den Bestandsgruppen M 32 für den Bezirk Magdeburg und M 532 für den Bezirk Halle vor. Die Übernahmen des Archivgutes der Gerichte und Staatsanwaltschaften sind noch nicht abgeschlossen. Die Bestände werden fortlaufend ergänzt.

Weitere Schwerpunkte der DDR-Überlieferung

Von besonderer Bedeutung für anhängige Rehabilitierungsverfahren über Einweisungen und Aufenthalte sowie für die Klärung persönlicher Schicksale sind die Bestände der Jugendwerkhöfe und Spezialkinderheime in Burg, Calbe (Saale), Bernburg, Eckartsberga, Wittenberg und Pretzsch sowie der Bezirksnervenkliniken Uchtspringe und Haldensleben. Wegen des Schutzes personenbezogener Daten ist eine Onlinerecherche in diesen Beständen nicht möglich. Die Recherchen werden durch das Landesarchiv durchgeführt.



skttmrt
qbt=kk

Fernschrift 1014 PV 00004

+ - s s d - vpka msb nr. 70 16.6.53 1315 ma.==
an die bdvphalle op.- stab.==

betr.: lagebericht.-
bezug: anweisung der bdvp halle op.- stab.-

durch die gen. hptw. hartmann merseburg, wurde heute dem abv mstr. tomski merseburg gemeldet, dasz in der geneinde milzau krs. marseburg geruechte unter der werktaetigen bevoelkerung auftauchen in dem es heiszt:
1) die tochter des praesidenten sei mit erheblichen geldsummen nach der schweiz stiften gegangen.-
2.) der praesindent wilhelm pieck sei mit einem flugzeug hinterhergeflogen und wurde abgeschossen.-
3.) walter ulbricht ist von dem mfs verhaftet worden.-
in dieser gruechtemacherei sei zu bemerken, a dasz es sich bi der gemeinde milzau und angrenzde nn angrenenden gemeinden um ortschaften handelt wo die groszbauernflucht am haeufigsten in erscheinung trat und hier noch gewisse elemente am werke sind die versuchen, in dieser hinsicht unfrieden unter der werktaetigen bevoelkerung zu stiften.==

vpka merseburg op.- stab merseburg (s c h m i d t) vp.- mstr.+
+ 16.6.53 1330 nr. 70 bdvp b hle br+

Fernschreiben des Volkspolizei-Kreisamtes Merseburg an die BDVP Halle am 16. Juni 1953 (M 555, Nr. 430, Bl. 4)

Für die Klärung von Bürgeranliegen und die Schaffung von Rechtssicherheit bei Grundstücksangelegenheiten kommen die Bestände der Liegenschaftsdienste der Räte der Bezirke in Betracht.
Von überregionaler Bedeutung ist auch der in der Abteilung Merseburg verwahrte Bestand M 565 Institut für Züchtungsforschung Quedlinburg vorm. Deutsche Saatzucht Gesellschaft, dessen Findhilfsmittel in großen Teilen online gestellt sind.

Bettina Ehrentraut, Christian Kuhne, Björn Schmalz und Norbert Wehner

Die SED-Überlieferung im Landesarchiv

Als Überlieferung der Staatspartei bieten die Bestände der SED einen hervorragenden Zugang zur DDR-Geschichte. Die Bewertungsmaßstäbe der damaligen Bezirksparteiarchive spiegeln sich dabei in der heutigen Überlieferung wider. Das Parteivokabular prägt die Erschließungsangaben und ist bei der Recherche zu beachten. Dennoch setzt das Landesarchiv auf eine konsequente Onlinestellung der Erschließungsinformationen, um Forschung und Aufarbeitung zu ermöglichen.

Organisation der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands (SED)

Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands (SED) ging 1946 aus dem Zusammenschluss von KPD und SPD hervor. Sie war eine von insgesamt fünf Parteien in der DDR, de facto jedoch die das politische System bestimmende Staatspartei. Nach dem Prinzip des „demokratischen Zentralismus“ hierarchisch gegliedert, lehnte sich ihr Aufbau eng an die staatliche Verwaltungsstruktur an. Entsprechend wurden 1946 auf Ebene der Länder Landesverbände, Kreisverbände und Ortsverbände gebildet. Die außerdem in Betrieben gebildeten Parteigruppen setzten die kommunistische Tradition der Organisation nach dem Produktionsprinzip fort. Mit der Auflösung der Länder und der Bezirksgründung 1952 traten an die Stelle der Landesleitung die SED-Bezirksleitungen Halle und Magdeburg.

Bezirksparteiarchive im Landesarchiv

Die 1963 eingerichteten Bezirksparteiarchive (BPA) waren Teile der eigenständigen Archivorganisation der SED. Sie verwahrten das nach den Bewertungsrichtlinien der SED dauerhaft aufzubewahrende Schriftgut aller Ebenen der Bezirksparteiorganisationen. Dieses wurde ergänzt durch die noch erhaltene Überlieferung aus dem Zeitraum 1945 bis 1952, verschiedene Sammlungen sowie Nachlässe bzw. Personenfonds „führender Persönlichkeiten der Bezirksparteiorganisationen“. Grundlage der archivischen Arbeit bildete ein umfassendes Regelwerk für Bewertung, Aktenbildung, Bestandsgliederung, Verzeichnung und Signaturvergabe.
Nach dem gesellschaftlichen Umbruch 1989/90 und der Auflösung der Staatspartei gelangten die Bezirksparteiarchive in die territorial jeweils zuständigen staatlichen Archive. Das Archivgut der Bezirksparteiarchive der SED Halle und Magdeburg wurde im Jahr 1993 auf der Grundlage des zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und dem Landesvorstand der Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS) geschlossenen Einbringungsvertrages vom 28.12.1992 übernommen und wird im Landesarchiv Sachsen-Anhalt archiviert.

Die erhaltene Überlieferung spiegelt das damalige Bewertungsinteresse wider

Kernbestände sind die Bestände der SED-Landesleitung Sachsen-Anhalt, 1946-1952 (P 515), der SED-